Vogelkundliche Hefte Edertal 29 (2003): S. 37 - 40

Wolfgang Lübcke und Falk Paltinat

Herausbildung einer Überwinterungstradition des Haubentauchers (Podiceps cristatus) auf dem Edersee (Nordhessen)

Seit Beginn der Internationalen Wasservogelzählung im Ederseegebiet (Zählstelle Nr. 3: Edersee, Stausee von Affoldern, Ederabschnitt zwischen den beiden Stauseen und Hochspeicherbecken bei Hemfurth) hat der Winterbestand des Haubentauchers ganz erheblich zugenommen. Dies lässt sich an den Quersummen der acht Zähltermine (September bis April) in der jeweiligen Saison ablesen. Die Zählungen begannen 1970/71 und werden ununterbrochen bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt weitergeführt (Abb. S. 40).

Die Quersumme betrug in der ersten Zählsaison 1970/71 ganze 7 Exemplare und stieg bis 1979/80 auf 40 Vögel an, wovon allerdings 23 im April, also während des Frühjahrszuges, registriert wurden. Ab Anfang der achtziger Jahre erfolgte ein deutlicher Anstieg (s. auch SPERNER in ENDERLEIN u.a. 1993 und LÜBCKE u. STIEBEL 1996). Die bis 1989/90 ermittelten Maximalzahlen lagen durchweg in den Randmonaten September bis Oktober (n = 7) und März/April (n = 13), also zur Zugzeit und im Frühjahr auch zu Beginn des Brutgeschäftes. Seit 1974 ist der Haubentaucher im Kreis Waldeck-Frankenberg regelmäßiger Brutvogel, seit 1978 auf dem Edersee mit Schwerpunkt bei Herzhausen (SPERNER in ENDERLEIN u.a. 1993). Das dortige NSG Ederseeufer bei Herzhausen hat für diese Schwimmvogelart eine besondere Bedeutung erlangt.

Der Anstieg des im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung in den achtziger Jahren festgestellten Haubentaucherbestandes lässt sich auch als eine Folge des sprunghaften Anstieges der Brutpopulation im Kreis Waldeck-Frankenberg deuten (SPERNER in ENDERLEIN u.a. 1993, Abb. 1). Seit 1975 erfolgt eine kontinuierliche Ausbreitung des Haubentauchers in ganz Hessen, und auch hessenweit konnte ein Anstieg des Winterbestandes parallel zu einer positiven Brutbestandsentwicklung beobachtet werden (BURKHARDT in HGON 1995). Die Entwicklung des Brutbestandes im Kreisgebiet und speziell am Edersee erklärt aber keinesfalls den Anstieg des Winterbestandes in den neunziger Jahren und insbesondere nicht die hohen Zahlen in den Zeiträumen 1998/99 bis 2002/03 (Abb. S. 40).

Ab 1993/94 wurden Quersummen der Zählmonate von September bis April von über 200 erreicht, mit einem besonders steilen Anstieg seit 1998/99 mit Werten von deutlich über 1000 in den Winterhalbjahren 1999/2000 bis 2002/03. Anlässlich des

Zähltermins im Februar 2003 wurde das bisherige Maximum von 514 Haubentauchern erreicht.

Im Jahre 2000 wurden am Edersee mindestens 23 Brutpaare erfasst, davon 18 im NSG Ederseeufer bei Herzhausen, von denen aber nur 2/3 erfolgreich waren. Nimmt man im Durchschnitt der 23 Brutpaare ein bis zwei Junge an, so ergibt sich nach der Brutzeit ein Gesamtbestand von 75 bis 100 Vögeln. Diese überschlägige Rechnung erklärt nicht den Bestand von über 200 Tieren im Dezember und Februar des folgenden Winters 2000/01 (Tab. S. 39). Während die Zählergebnisse der achtziger Jahre im Wesentlichen als Rastbestände gedeutet werden können, hat sich in den neunziger Jahren offensichtlich eine Überwinterungstradition entwickelt. Das zeigen die durchgängig hohen Zahlen in den Hauptwintermonaten November bis Februar (Tab. S. 39). Ein weiterer Beleg für das Entstehen einer Überwinterungstradition ist die Verteilung der Monate mit den Maximalzahlen der jeweiligen Saison ab 1990/91 bis 2002/03. Es handelt sich im Gegensatz zu den siebziger und achtziger Jahren (s.o.) ausschließlich um die Hochwintermonate Dezember bis Februar.

Ringfunde, die eine Überwinterung belegen, liegen aus dem Ederseegebiet nicht vor. In der Avifauna des Kreises Waldeck-Frankenberg wird ein Ringfund aufgeführt (SPERNER in ENDERLEIN u.a. 1993), der als Beleg für Winterflucht angesehen werden kann:

He 3064444 402 o diesj. 03.12.1976 Stausee von Affoldern (nachts gefunden auf vereister Bundesstraße in Homberg, Schwalm-Eder-Kreis) (EMDE)
+ tot gefunden 23.02.1980 Markermeer, Ijsselmeerpolder, Holland

In den letzten Jahren waren die Winter so mild, dass keine völlige Vereisung der Stauseen, insbesondere des Edersees, erfolgte.

Als Überwinterungsplatz kristallisierte sich der Edersee heraus. Während in dem Zeitraum 1986/87 bis 1994/95 82 % der im Rahmen der Internationalen Wasservogelzählung erfassten Haubentaucher auf dem Edersee anzutreffen waren und immerhin 17 % auf dem Stausee von Affoldern (LÜBCKE u. STIEBEL 1996), stieg der Anteil auf dem Edersee ab 1998/99 auf über 95 %. Bevorzugte Aufenthaltsgebiete des Haubentauchers am Edersee sind die Waldecker Bucht, der Bereich zwischen dem früherem Bericher Hammer und Rehbach sowie die Bringhäuser Bucht und das Fürstental.

Der Edersee erweist sich als Überwinterungsgebiet des Haubentauchers von überregionaler Bedeutung. In der Avifauna von Hessen wird als Höchststand bei einem landesweiten Zähltermin die Zahl von 734 Ex. im März 1989 angegeben (BURKHARDT in HGON 1995). Dem steht am Edersee die Zahl von 514 im Februar 2003 gegenüber (Tab. s.u.). Eine Kartendarstellung des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten zeigt für Hessen lediglich vier bedeutende Rastgebiete des Haubentauchers (mit Ansammlungen von 100 bis 200 Ex.). Eines davon ist der Edersee, als einziges in Nordhessen.

	Nov	Dez	Jan	Feb	Summe
1998/99	127	91	104	154	476
1999/00	124	139	242	221	726
2000/01	124	210	188	211	733
2001/02	231	331	153	171	886
2002/03	235	283	197	515	1229

Tab.: Anzahl der Haubentaucher auf dem Edersee in den Haupt-Wintermonaten November bis Februar von 1998/99 bis 2002/03

Literatur

BURKHARDT, I. (1995): Haubentaucher - Podiceps cristatus - In: HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ (HRSG.) (1993 - 2000): Avifauna von Hessen, Echzell

ENDERLEIN, R., LÜBCKE, W. u. M. SCHÄFER (1993): Vogelwelt zwischen Eder und Diemel - Avifauna des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Naturschutz in Waldeck-Frankenberg, Bd. 4, Korbach

LÜBCKE, W. u. H. STIEBEL (1996): 25 Jahre Internationale Wasservogelzählung im Ederseegebiet (Winterhalbjahr 1970/71 bis 1994/95. Vogelkdl. Hefte Edertal 22: 2-24

Anschriften der Verfasser:
Wolfgang Lübcke, Rathausweg 1, 34549 Edertal-Giflitz
Falk Paltinat, Wegaer Straße 8, 34549 Edertal-Anraff

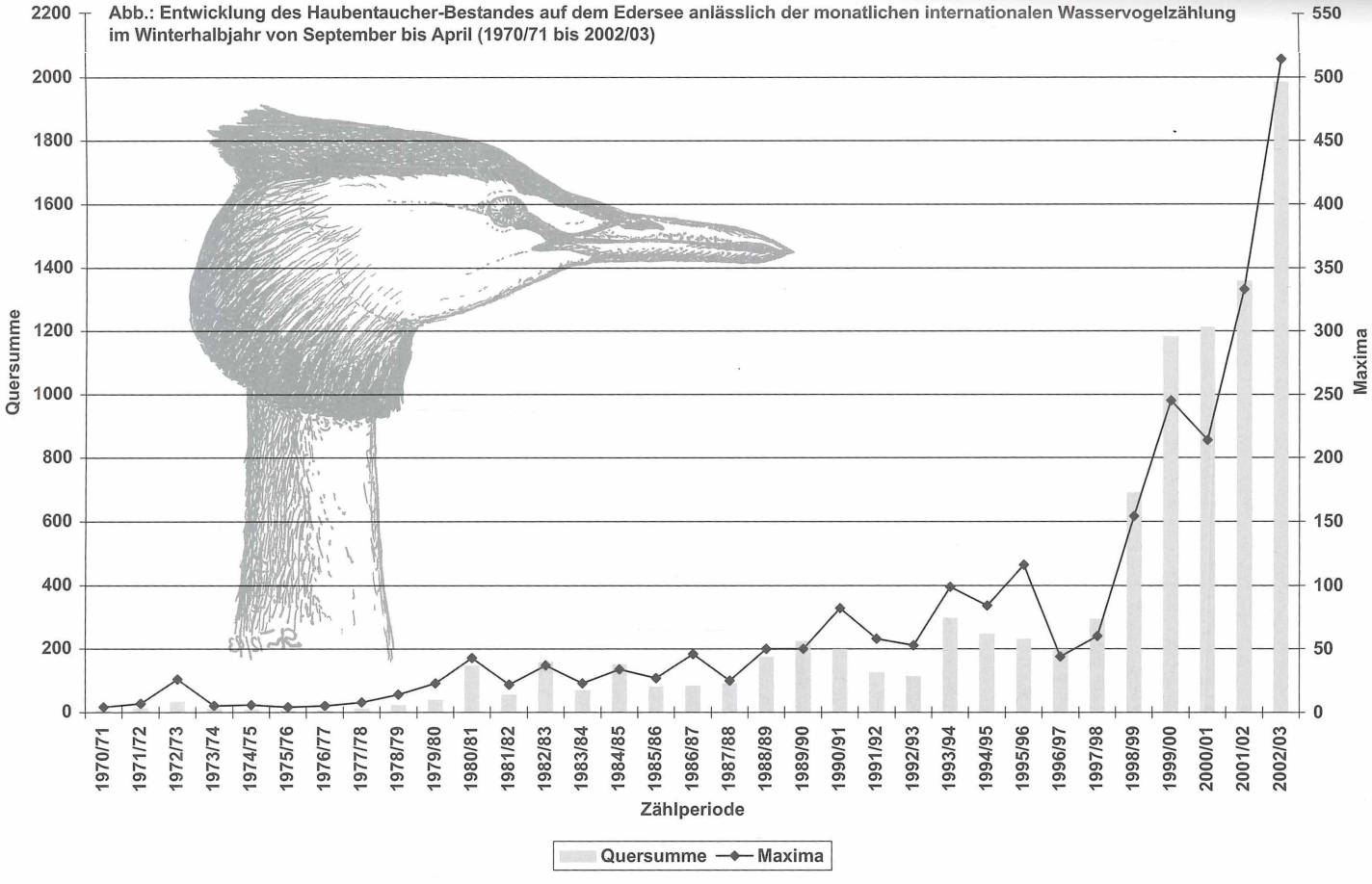
Abb.: Entwicklung des Haubentaucher-Bestandes auf dem Edersee anlässlich der monatlichen internationalen Wasservogelzählung im Winterhalbjahr von September bis April (1970/71 bis 2002/03)
Quersumme
Maxima
Zählperiode
0
200
400
600
800
1000
1200
1400
1600
1800
2000
2200
0
50
100
150
200
250
300
350
400
450
500
550
1970/71
1971/72
1972/73
1973/74
1974/75
1975/76
1976/77
1977/78
1978/79
1979/80
1980/81
1981/82
1982/83
1983/84
1984/85
1985/86
1986/87
1987/88
1988/89
1989/90
1990/91
1991/92
1992/93
1993/94
1994/95
1995/96
1996/97
1997/98
1998/99
1999/00
2000/01
2001/02
2002/03
Quersumme
Maxima

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Hefte Edertal

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Lübcke Wolfgang, Paltinat Falk

Artikel/Article: Herausbildung einer Überwinterungstradition des Haubentauchers (Podiceps cristatus) auf dem Edersee (Nordhessen) 37-40